

Über das Vaterunser

Vaterunser - VII

Melanchthon, Philipp

Vorwort

Wieder einmal ging ein Jahr vorüber, und wir befinden uns am Ende des Jahres 2020 – Zeit, einige Bücher noch aufzuarbeiten, die ich Euch anbieten möchte.

Dieses Jahr hat uns allen eine Menge abverlangt – doch Gott hat uns hindurchgetragen.

Für mich persönlich bot die Zeit, die ich gewonnen habe, die Gelegenheit, einige neue Bücher zu erstellen. Gleichzeitig überarbeite ich viele der alten Bücher, sei es, um Fehler zu beheben oder neue Inhalte hinzuzufügen. Zunächst möchte ich die bestehenden Autorenbücher bearbeiten, danach sollen dann die Bücher zum Kirchenjahr, die Andachtsbücher und 1-2 neue Reihen aktualisiert werden.

Vielleicht hat aber auch der eine oder die andere Lust, mitzumachen und neue Bücher zu erstellen – spricht mich einfach an.

Euch allen wünsche ich Gottes reichen Segen und dass Ihr für Euch interessante Texte hier findet. Für Anregungen bin ich immer dankbar.

Gruß & Segen,

Andreas

Auslegung des Vaterunsers in Gebetsform

Vater unser im Himmel

Ach du, allmächtiger, gnädiger und gütiger Vater, der du allenthalben um uns und bei uns bist, schaffst, ernährst und beschirmst.

Geheiligt werde dein Name

Dein Name werde recht erkannt, durch rechte Lehre und Glauben, und dadurch gelobt und gepriesen.

Dein Reich komme

Regiere uns durch deinen Heiligen Geist. Denn wenn wir von dir verlassen sind, fallen wir in alle Sünde, geraten in Schmach und Unglück. Wie geschrieben steht (Joh 15,5): „Ohne mich könnt ihr nichts tun.“

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden

Wir wollten, dass uns allewege nach unserem Willen erginge, dass wir ohne Kreuz leben könnten. Aber Herr Gott, setze deinen Willen an uns durch und gib uns Gehorsam und Geduld.

Unser tägliches Brot gib uns heute

O Herr, versorge auch den Leib, gib uns Nahrung, Klugheit, guten Leumund, Gesundheit und alles, was der Leib nötig hat, wie du versprochen hast (Mat. 6,33): „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes ..., so wird euch das alles zufallen.“

und führe uns nicht in Versuchung

Lass uns nicht fallen, wenn wir versucht werden, denn zweifellos begehrt der Teufel, uns zu vernichten, wie Petrus spricht (1. Petr 5,8), dass er wie er wie ein zorniger Löwe suche, wen er verschlingen könne. Davor können wir uns mit unseren Kräften nicht schützen. Darum, Herr, behüte uns!

Sondern erlöse uns von dem Bösen

Hilf uns aus allerlei Not und Widerwärtigkeit, und ganz besonders: Errette uns aus dem Tode!

ca. 1527

Folget ein ander des Vater unsers außlegung / auch betweise.

Das vater unser.

O Allmechtiger ewiger und lebendiger Gott ewiger Vater unsers Herren Jhesu Christi / der du aus unermeßlicher gütigkeit / dich geoffenbaret hast / und von deinem Sohn unserm Herren Jhesu Christo gezeuget hast / **Den solt ihr hören** / der du alle ding erschaffen hast / und sampt deinem gleichewigen son unserm Herren Jhesu Christo erheltest / welcher mit dir regiret und zu Jerusalem offenbaret worden ist / und sampt deinem heiligen Geiste / welcher über die Aposteln außgegossen / weiß gütig / und barmherzig / richter und starck / **Vater unser der du bist im himmel** / Das ist / ewiger Vater / der du warhafftig nahe bey deiner kirchen / und bey deinen kindern bist / auff sie sihest / und ihr gebet erhörest / der du durch den Sohn mit uns widerumb versönet bist und durch diesen priester / welcher unser gebet vortreget / unser gebet auff und annimmest.

I.

Geheiliget werde dein name.

Das ist / Gib das die menschen / dich waren lebendigen Gott und vater erkennen / das dein wort rein geprediget werde / dardurch deine Göttliche ehre / recht und warhafftig / erkandt werde / Das die menschen dich im glauben lernen erkennen / dich herzlich in nöten anruffen / und im Geist und warheit dir recht dienen.

II.

Zukomme dein reich.

Das ist / Sey du in uns / erleuchte uns durch deinen Sohn und predigt / und füre und stercke uns durch deinen heiligen Geist. Du wollest dein reich in uns anfahen / das wir auch erben werden deß ewigen lebens und reichs. Und wollest deß teuffels reich zerstören / welches gewlich unter dem menschlichen geschlecht wüet und tobet / auch allenthalben viel menschen zu Epicurischem gewel der abgötterey / und verachtung Gottes / auch zu grausamen mordt / wollusten / lügen und andern grausamkeit treibet / wider solches böses wesen / beschirme uns ewiger Vater unsers HErrn Jhesu Christi / und regiere uns durch deinen heiligen Geist / wie du gesagt hast / Ich wil meinen Geist außgiuessen über alles fleisch.

III.

Dein wille geschehe / auff erden wie im Himmel.

Das ist / Gib das alle menschen auff erden dir gehorsam sein. Gib as die rechten hirten und bischoffe / könige / Fürsten und Herrn / alle obrigkeit / lehrer und prediger ec. auch die unterthanen und zuhörer / ihr ampt fleissig und trewlich außrichten / dir alle gehorsam seien und in solchem stande wandeln / der dir gefalle / wie die Engel im himmel dir gefallen und gehorsam sind. Dein ist das vollbringen / das wir elende thoren und schwache menschen / müssen gute und heylsame wercke uben / und das wir nicht werckzeuge des zorns / sondern deiner barmherzigkeit seyen / und nützlich können sein deiner heiligen kirchen / auch nicht schedliche plagen und die ergesten pestilenz sein mögen. Das königreich Ezechie stehet wol und ist glücklich / darumb das du ihme hülffe thust / Das reich aber Sedechie ist voll unglücks / denn es dich den rechten helffer verworffen hat. Wir aber verworffen dich nicht / sondern bitten von ganzen Herzen und warhafftiger rew und flehen / das du unser kirchen / lerer schulen / fürsten und Herren / und die unterthanen wolst regieren / auff das dir etliche gefallen mögen. Du bist der Gott der in uns wircket unser wollen / wirst auch also wircken das volbringen / das etwas geschehe / so dir wolgefellig sey / denn derteuffel und Gottlose menschen / unterwinden sich uberaus grimmiglich / auff das dir gefellige dinge nicht geschehen / Epicurische und abgöttische gewel und böse lüste stercken sie / erregen und zünden an unnötige kriege / schaffen die grösten und elendesten verwüstungen. Das aber das menschliche geschlecht nicht vergeblich erschaffen sey / und alle menschen eytel ungefellige wercke nicht beweisen mögen / so hastu deine kirche beruffen / und treibest sie durch den heiligen Geist / auff das gute angenehme werck geschehen / allda warhafftige lehre von Gott geprediget / und gehöret werden / und dich recht anruffet / und dir danckbar und gehorsam sey / dz auch viel vom teuffel seliglich errettet werden und durch Gottseligen und heilsamen rath auch wol andere regieren können / und guter friede / ehrliche zucht beschützt werde / und ein jeglicher in seinem stande / sein ampt mög ordentlich und seliglich volbringen.

IIII.

'Unser teglich brodt gib uns heute

Das ist / Gib uns unsere narung / zeitlichen friede / schutz / gute gesundtheit / glück und heil in regimenten / zu guter zucht der jugendt / wolfart in allen

sachen dieses lebens / hauß / hoff / gut regiment / fromme beschützer des rechten und gerichts / auff das durch auffruhr / krieg und untergang guter zucht solche policey / nicht mögen zerrissen werden.

V.

Verlasse uns unsere schuldt / als wir verlassen unsern schuldigern.

Wir bitten / das wir im rechten glauben / vergebung der sünden / durch Christum deinen sohn der in als der hohenpriester und mitlerergreiffet / haben möge / auff das wir also wissen / daß wir zu dir vater einen zugang haben / durch ihn / und das wir umb seinet willen erhöret werden / so wollen wir auch verlassen unsern schuldigern / nicht das umb unsers vergebens willen / die sünde uns vergeben werden / sondern unser vergeben ist der gehorsam / der folgen sol / und sol zugleich die erinnerung sein das uns Gott auch vergeben hat / und wil vergeben.

VI.

Füre uns nicht in versuchung.

Das ist lieber vater / laß uns nicht vom teuffel in schwere versuchung / und Gottloses leben / schande und laster fallen / Behüte und beschütze uns für grewlichen schreckliuchen listen des teuffels / Regiere uns / mit deinem liecht und guten rath das wir nicht in irrthumb und verblendung / aus schwachheit unsers fleisches kommen / in trawrigkeit unnd unglauben. In David ist grosse weißheit / und solche tugende / das mann sich darüber hat verwundern müssen / jedoch ist er oft vom teuffel / oft durch menschliche irrthumb dahin getrieben / das er hat fallen müssen. Dieweil aber aller menschen schwachheit groß ist / so wolst du ewiger vater unsers lieben HErrn Jhesu Christi uns regiren / und deinen heilsamen guten rath / zu allerley unsern geschefften uns verleihen / und unser herzen durch deinen heiligen Geist stercken / auff das wir dir mögen gehorsam sein / und werckzeuge sein / nicht deines zorns / sonder gefesse deiner barmherzigkeit / die wir deiner kirchen nützlich sein mögen.

VII.

Sondern erlöse uns von dem ubel / Amen.

Das ist / von allerley jamer und elend dieses lebens / von der sünde / von der Tyranny deß teuffels / von allerley gebrechlichkeit und ergernissen / aus allerley herzeleid dieses armen lebens / und wenn wir aus diesem gegen-

wertigen elenden leben gerissen werden / das uns gegeben werde / das ewige liecht / ewige gerechtigkeit / ewiges leben / und wir deiner lieblichen gemeinschaft / und unsers lieben HERren Jhesu Christi ewiglich gebrauchen mögen. Amen.

Das gebet des HERren Christi.

Wenn jhr betet / saget der HErr / so solt jhr also sagen /

Vater unser der du bist im himmel

Das ist / Ich glaube und bekenne / das du ewiger Gott / ein vater unsers HERren Jhesu Christi / uns / die wir in deinem sohn glauben als ein getreuer vater lieb hast / und umb desselben willen / uns erhören wilt / wenn wir dich anrufen.

[Die erste bitte.](#)

Geheiligt werde dein name.

Wir bitten / O Vater unser / der du bist im himmel / das dein name / das du unser vater bist / von uns deinen kindern geehret und gepreiset werde / das durch unser bekendtniß / predigt und heiligs leben / alle völcker / zum glauben gereizet werden / das sie glauben / das du ein vater unsers HERren Jhesu Christi seyest / und umb desselben willen / die armen menschen zu deinen kindern annemest / und jhnen vergebung der sünde / und den heiligen Geist gibst / der jhre Herzen vernewert / das sie deine kinder sein können / dich recht fürchten / dir vertrauen / dich lieben / und mit deinem Sohn / unserm HERren Jhesu Christo / und dem heiligen Geist / mit warem rechten glauben / bekentniß / anruffung / gebet und dancksagung / loben / ehren und preisen. Stewr und wehre aller abgötterey / ketzerey / allem ergerniß / und allen sünden / dadurch dein heiliger name geunehret und geschmehet wird.

[Die ander Bitte.](#)

Zukomme dein reich.

O vater unser der du bist im himel / wir bitten das dein reich und das reich deines sons unsers Herrn Jesu Christi / dz da stehet in gnaden / vergebung der sünden und das du deinen heiligen Geist / den gleubigen schenckest das unser Herzen und gewissen friede mit dir haben / und in dem heiligen Geist sich freuen zu uns komme in diesem leben / und das in dasselbige / dein reich und die heilige Christliche kirchen deines sons / alle menschen kom-

men / und aus des Teuffels reich / und der tyranney desselben / aus der
grewlichen finsterniß / das sie dich nicht kennen / und des unglaubens / von
sünde und todt / erlöset werden. Und zu letzt auch mit uns / in das reich dei-
ner herrligkeit / nach der aufferstehung des sterblichen leibes in das ewige
leben kommen. Sey nicht lang aus / und komme bald / mit deinem gericht /
damit nicht deine ausserwelten durch die sophisterey des teuffels / damit er
jetzt falsche lehr / falsche Gottes dienst und abgötterey schmücket / ent-
schuldiget / und verteidiget / betrogen / und durch die Tyranney der gottlo-
sen / die die reich dieser welt jnne haben / und andere ergerniß verführet /
und aus dem reich deines Sohns abtrünnig werden / und zu deinen feinden
sich gesellen.

Die dritte Bitte.

Dein will geschehe wie im himmel also auch auff erden.

Dieweil du verzeuhest / mit der zukunfft deines Sohns / und unser erlösung /
und lest umb unser sünde willen / und das wir gleichförmig werden dem
ebenbilde deines Sohns / uns die welt verfolgen und anfechten. So gibe /
das wir solchen deinen willen gedultig leiden / und tragen / und also dir un-
serm himlischen Vater / in allen dingen gehorsam sein / wie die engel im hi-
mel / deinen willen gehorsam sindt. Laß uns nicht nachfolgen / dem willen
unsers fleischs / deß mannes / der welt / und des teuffels.

Die vierdte Bitte.

Unser teglich brod gib ec.

O Vater unser der du bist im himmel / und gibst uns beyde himlische und
zeitliche güter. Erhalte unsere Herzen / und unsere leibe / speise und ernehre
heut und alle tage unsere Herzen / mit der himlischen speise deines worts /
Gib uns fromme lerer / die uns dein wort rein / lauter / klar / und deutlich
lernen / mach uns lebendig durch den glauben / und erhalte und stercke und
mehre denselben in uns / durch die tegliche lehr des heiligen Euangelii wie
du gesagt hast / nicht allein im brod lebt der mensch / sondern aus allem
wort / das aus dem munde Gottes gehet unser augen warten auff dich Herr /
denn du settigest alles mit wolgefallen / wz da lebet. Darumb thue deine
hand auff / und gib uns unsere narung / und segene deine gaben / die du uns
gegeben hast / das wir dieselben in Gott seliglich und erbarlich gebrauchen.
Erhalte gemeinen frieden / were und stewre den Tyrannen / und allen Gott-
losen leuten / die uns berauben wollen. Widerstehe dem Fürsten / der in der

lufft herrschet dem teuffel / das er durch ungewitter den fruchten auff dem felde keinen schade zufüge.

Die fünffte Bitte.

Verlasse uns unser schuldt / Als wir verlassen unsern schuldigern.

Wir erkennen und bekennen / das wir nicht werd sind / das wir deine kinder sollen genennet werden / kinder des himelischen vatern / die nichts denn fleisch und blut sind / und verdienet haben / das wir umb unser undanckbarkeit und schwerer sünde willen / wider dich / von dir gantzlich enterbet werden. Dieweil wir aber gleuben / das du uns / da wir noch gottloß / und deine feinde waren / durch deinen son mit dir versönet hast / und uns nicht umb unser verdienst und gutte wercke willen / zu kindern angenommen hast. Bitten wir dich unsern vater / du wollest uns umb unser sünde willen nicht erbloß machen / Sondern umb deines sohns Jhesu Christi willen / unsers Herrn / den du zu deiner rechten hand gesetzt hast / das er für uns bitten / und uns für deinem Zorn behüten und erhalten sol / dieselben unser sünden / und die straff so wir dadurch verdient haben / genediglich vergeben / und das wir solcher deiner veterlichen gnade mögen gewiß sein / bitten wir / du wollest gnediglich geben / das wir von herzen auch allen denen vergeben / die wider uns gesündigt / und uns erzürnet haben / dieweil du solchs uns für ein zeichen deiner gnade geben hast / dz du uns die sünde vergebest / wie wir auch unsern schuldigern vergeben.

Die sechste Bitte.

Und füre uns nicht in versuchung.

O himlischer vater / ob wir wol gleuben und nicht zweiffeln / du hast uns unsere sünde / umb deines Sohns willen verlassen.

Doch weil wir wissen / wie schwach unser fleisch ist / wie die welt wüetet / und tobet wieder uns / wie mechtig und gewaltig der teuffel ist / der herumb gehet wie ein brüllender Lewe / und sucht wen er verschlinge / sollen und können wir auch nicht sicher sein / Sondern müssen fürchten / das wir nicht jrgendt widerumb fallen / und deinen zorn wider auff uns laden. Darumb bitten wir dich O himlischer vater / du wollest / wenn uns der teuffel / die welt und unser fleisch anficht und versucht mit deinem radt / und deiner Hülffe uns beystehen / und uns in unser schwachheit nicht verlassen / das wir gantzlich von diesen feinden unterdrückt und überwunden werden. Laß uns

lieber HErr Gott nicht versuchen über unser vermögen / Sondern mache /
das die versuchung so ein ende gewinne / das wirs ertragen können.

Die siebende Bitte.

Sondern erlöse uns vom ubel.

O Himlischer Vater / wir erkennen nicht allein / das unser schwachheit so
groß ist / das wir ohne deine hülffe / dem teuffel nicht können widerstehen.
Sondern befinden auch / das seine gewalt so gros ist / das jhr keine in dieser
welt gleich ist / wie denn dein knecht Job solches erkante / das die so der
teuffel betruget und überwindet / von seiner Tyranny / nicht können erlö-
set werden / du errettest und erlösest sie denn von seiner gewalt / und sei-
nen grimmigen rachen.

Darumb bitten wir dich lieber Vater / du wollest umb deines liebe Sons
willen / der gewalt deß teuffels stewren / das er uns nicht gar unterdrucke /
und an Seel unnd leibe verderbe. Schicke uns deine heilige Engel / die uns
bewaren / Ja hilff und schütze du uns selbst / auff das wir nicht fallen. Und
da wir je fielen / so hilff uns gnediglich wider auff / und erlöse uns von der
gewalt deß teuffels / der sünden / deß todes / und von allem leiblichen und
geistlichen bösen und ubel / damit uns der böse feindt der teuffel anficht /
Amen.

Eine kurze Auslegung des Vater Unsers.

Vater unser, der du bist im Himmel.

Das ist:

Ach, du allmächtiger Gott, Schöpfer aller Creaturen, der du bist im Him-
mel, das ist, um uns und bei uns allenthalben, und willst unser gnädiger und
gütiger Vater sein, um deines lieben Sohnes, Jesu Christi willen, und sorgest
herzlich für uns und willst uns erhören und helfen.

Die erste Bitte.

Geheiligt werde dein Name.

Das ist:

Dein Name werde recht erkannt durch rechte Lehre und den Glauben, daß
du als der wahrhaftige geoffenbarte Gott auch wahrhaftig angerufen und
recht geehret werdest ohne alle Abgötterei.

Die zweite Bitte.

Zu uns komme dein Reich.

Das ist:

Regiere du uns mit deinem heiligen Geist. Und ist zu merken, daß die Stücke im Gebet sehr ordentlich gesetzt sind. Erstlich muß in uns sein rechte Lehre und rechte Erkenntniß, weil das Wort und das Lernen gewiß der Anfang ist. Es wird aber im Herzen kräftig und lebendig, wenn der heilige Geist mitwirkt; darum ist es hochnöthig, daß wir bitten, daß er uns regieren wolle, wie geboten ist Lucä am 11. Wie viel mehr wird Gott den heiligen Geist geben denen, so ihn darum bitten.

Die dritte Bitte.

Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel.

(Das ist von Aemtern geredet.)

Ach, Herr, wirke du, daß die Aemter, Prediger, Lehrer, Könige, Fürsten, Richter, Hausväter ihre Aemter recht ausrichten, damit geschehe, was dir wohlgefällig ist, wie die Engel im Himmel auch ihrer Aemter warten und thun, was dir wohlgefällig ist.

Die vierte Bitte.

Unser täglich Brod gib uns heute.

Das ist:

Herr, Sorge auch für unsere und unserer armen Kinder schwache Leiber. Gib uns Nahrung, Frieden, Gesundheit, Verstand und Glück in unserer Arbeit und andere leibliche Nothdurft, wie du gnädiglich zugesagt hast: suchet zuerst das Himmelreich, so werden euch alle andere Güter zugegeben.

Die fünfte Bitte.

Vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern.

Das ist:

Bei allen Anrufungen und in allen Gebeten muß diese Bitte mit gehen: Vergib uns unsere Schuld. Und muß dieses besondere Licht des Evangeliums und dieser Glaube alle Zeit in unsern Herzen leuchten, daß Gott um seines Sohnes willen uns unsere Sünden gewiß vergeben wolle, wie er solches mit seinem Eide bezeuget.

Die sechste Bitte.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Das ist:

Laß uns nicht fallen noch von dir weichen, wenn wir versucht und angefochten werden, leiblich oder geistlich. Denn der Teufel ist allen Gottesdienern grimmig feind und sucht allerlei List, Gott zu lästern und die Menschen zu verderben, wie St. Petrus spricht: Der Teufel gehet umher, wie ein brüllender Löwe etc. Und ohne Gottes Hilfe können wir allein nicht widerstehen.

Die siebente Bitte.

Erlöse uns vom Uebel.

Dieses Stück redet vom Ende. Denn weil dieses Leben voll Jammers ist, so muß endlich doch eine Erlösung sein, sonst wären wir ewig in der Angst und im Tode. Darum bitten wir endlich, daß uns Gott aus diesem Jammer und vom Tod und der Hölle erretten und uns ewige Gerechtigkeit und Seligkeit geben wolle. Amen!

Kurze Auslegung des Vater unsers

Vater unser, der du bist im Himmel.

Das ist: Ewiger Vater, der du wahrhaftig nahe bei deiner Kirche und bei deinen Kindern bist, auf sie siehst, und ihr Gebet erhörst!

1. Geheiligt werde dein Name!

D.i. Gib, daß die Menschen dich, wahren, lebendigen Gott und Vater, erkennen; daß dein Wort rein gepredigt werde, dadurch deine göttliche Ehre recht und wahrhaftig erkannt werde; daß die Menschen dich im Glauben lernen erkennen, dich herzlich in Nöthen anrufen, und im Geist und Wahrheit dir recht dienen.

So gehört nun die erste Bitte im Vater unser zu den höchsten und ersten Geboten des Dekalogus¹; denn wir bitten, daß Gottes Ehre und reine christliche Lehre erhalten werden, und die Kirche allezeit zunehme. Denn „Name“ heißt an dem Ort: rechte Erkenntniß Gottes.

2. Zukomme dein Reich!

D.i. Erleuchte und regiere uns durch den heiligen Geist, daß wir deinem Wort wahrhaftig glauben; du wollest dein Reich in uns anfangen, daß wir auch Erben werden des ewigen Lebens und Reiches. - So redet nun die andere Bitte von Frucht des Evangelii, daß uns Gott regiere und leite.

3. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel!

D.i. Gib, daß alle Menschen auf Erden dir gehorsam seien; gib, daß die rechten Hirten und Bischöfe, Könige, Fürsten und Herrn, alle Obrigkeit, Lehrer, Prediger rc., auch die Unterthanen und Zuhörer ihr Amt fleißig und treulich ausrichten, dir Alle Gehorsam leisten, und in solchem Stande wandeln, der dir gefalle, wie die Engel im Himmel dir gefallen und gehorsam sind. - Also begreifen diese drei Bitten alle geistlichen Sachen, was zu Gottes Ehre, und der Menschen Heil dienen mag. Nun folgen die Bitten leiblicher Gaben rc.

4. Unser täglich Brod gib uns heute!

D.i. Gib uns unsere Nahrung, zeitlichen Frieden durch fleißige, gottesfürchtige Obrigkeit, Schutz und Schirm, Glück und Heil in Regimenten, zu guter Zucht der Jugend, Wohlfahrt in allen Sachen dieses Lebens.

5. Vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern!

Diese Bitte zeigt an, daß in allem Gebet soll der Glaube dabei sein, der da glaubt, daß wir Vergebung der Sünden haben durch Christum; der Christum ergreife als einen Hohenpriester und unsern Mittler. Daß wir also wissen, daß wir zum Vater einen Zugang haben durch ihn, und daß wir um seinetwillen erhöret werden. - Und in dieser Bitte bekennet die ganze heilige christliche Kirche und alle Heilige, daß sie noch Sünde an sich haben; ist auch darin dieser Trost: Weil Christus selbst uns heißet Vergebung der Sünden bitten, so will er sie ohne Zweifel auch uns vergeben. - Auch ist dabei gesetzt: als wir vergeben unsern Schuldigern. Er saget nicht, daß um unsers Vergebens willen die Sünde uns vergeben werde, sonder unser Vergeben ist ein Gehorsam, der folgen soll, und hier ist gesetzt, daß solches unser Vergeben zugleich eine Erinnerung sei, daß uns Gott auch vergeben hat und vergeben will.

6. Führe uns nicht in Versuchung!

D.i. Lieber Vater, laß uns nicht in schwere Versuchung fallen, behüte und beschütze uns vor gräulichen, schrecklichen Listen des Teufels, daß wir nicht in Irrthum und Verblendung kommen, in Traurigkeit und Unglauben und dann an deiner Gnade und Güte verzagen rc.

7. Sondern erlöse uns von dem Uebel! Amen.

Dies ist ein gemeiner Beschluß aller Bitten, und bittet Erlösung von aller Schwachheit, Sünden, Jammer und Elend des ganzen Lebens. In Summa, bittet, daß wir mögen erlöset werden aus so viel Herzeleid dieses armen Lebens, und daß uns gegeben werde ewige Gerechtigkeit und ewiges Leben! Amen.

So lehret nun dieses edle und theure Gebet, das Vater Unser, welches uns der Herr Christus selbst gestellet hat, mit ganz kurzen Worten, wie wir beide, um geistliche und leibliche Güter bitten sollen; wie wir bitten sollen für die ganze Christenheit, für das Predigtamt, und die heilige gemeine Kirche; für die Regimente und gemeinen Frieden in der Welt, für gegenwärtige und zukünftige Noth rc. - Darum, wenn wir dieses edle Gebet sprechen, sollen wir die Augen aufthun und sehen die große, mächtige Gefahr, den schrecklichen Ernst, Zorn und Grimm des Teufels, durch welchen er die Kirche, Regimente, und alle Gottessachen suchet, und dagegen bedenken die unaussprechlichen, täglichen Gottes Gaben und Wohlthaten, dadurch er beides erhält; daß wir also herzlich beten lernen, und in eine jegliche Bitte des Vater Unsers die gegenwärtige, vorfallende Noth, die uns anliegt, schließen. Das sind rechte christliche Uebungen des Glaubens; das ist ein rechter hoher, heiliger, angenehmer Gottesdienst. - Also hat der Prophet Sacharja 12, 10. allen Schatz, den wir durch Christum und das Evangelium haben, und den rechten Gottesdienst kurz gefasset, da er sagt: „Ich will ausgießen über das Haus David den Geist der Gnade und des Gebets.“ Der Geist der Gnade ist der Geist der Kindschaft, welchen wir durch Christum empfangen, der uns gewiß macht, daß wir einen gnädigen Gott haben, und daß wir Gott gefallen. Also zeigt der Prophet erstlich an, wie wir gerecht werden vor Gott, und welches der rechte, höchste, edelste und heiligste Gottesdienst sei. Denn der Geist des Gebets ist: Gott herzlich in aller Noth anrufen, Gott fröhlich danken, Gottes Wort freudig bekennen rc.

Wie wir aber bis anher gesagt von Anrufen und Beten, also sollen wir wissen, daß wir auch allezeit für göttliche Wohlthaten danken sollen; denn wir

empfangen täglich von Gott unzählige Wohlthaten, welche wir oft nicht wissen; denn wir sehen täglich unzählige Gefahr, und haben zu erwarten unzähliges Herzeleid und schrecklichen Schaden vom Satan, wenn uns Gott nicht mit Gewalt schützt und behütet. Also sagt S. Paulus, Phil. 4,6.: „Für Alles sollt ihr allezeit Gott Danksagung thun“. Und 2. Kor. 1,11. befiehlt er, daß viele für ihn bitten sollen, auf daß viele dafür danken, daß ihn Gott behütet und erhalten hat. Zeiget also an, daß ein solcher rechter Gottesdienst allezeit bei den Christen gehen soll.

Quellen:

Sämtliche Texte sind der [Glaubensstimme](#) entnommen. Hier sind zumeist auch die Quellangaben zu finden.

Die Bücher der Glaubensstimme werden kostenlos herausgegeben und dürfen kostenlos weitergegeben werden.

Diese Bücher sind nicht für den Verkauf, sondern für die kostenlose Weitergabe gedacht. Es kommt jedoch immer wieder zu Fragen, ob und wie man die Arbeit der Glaubensstimme finanziell unterstützen kann. Glücklicherweise bin ich in der Situation, dass ich durch meine Arbeit finanziell unabhängig bin. Daher bitte ich darum, Spenden an die **Deutsche Missionsgesellschaft** zu senden. Wenn Ihr mir noch einen persönlichen Gefallen tun wollt, schreibt als Verwendungszweck „Arbeit Gerald Haupt“ dabei – Gerald ist ein Schulkamerad von mir gewesen und arbeitet als Missionar in Spanien.

Spendenkonto: **IBAN:** DE02 6729 2200 0000 2692 04,
BIC: GENODE61WIE

Alternativ bitte ich darum, **die Arbeit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Schlossplatz 9 in Schwetzingen zu unterstützen.** Die Landeskirchliche Gemeinschaft „Schlossplatz 9 in Schwetzingen ist eine evangelische Gemeinde und gehört zum Südwestdeutschen Gemeinschaftsverband e. V. (SGV) mit Sitz in Neustadt/Weinstraße. Der SGV ist ein freies Werk innerhalb der Evangelischen Landeskirche. Ich gehöre dieser Gemeinschaft nicht selber an, und es gibt auch keinen Zusammenhang zwischen der Gemeinde und der Glaubensstimme, doch weiß ich mich ihr im selben Glauben verbunden.

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT „SCHLOSSPLATZ 9“ 68723
SCHWETZINGEN

Gemeinschaftspastor: M. Störmer, Mannheimer Str. 76,
68723 Schwetzingen,

IBAN: DE62 5206 0410 0007 0022 89
Evangelische Bank eG, Kassel

Andreas Janssen
Im Kreuzgewann 4
69181 Leimen

Natürlich suche ich immer noch Leute, die Zeit und Lust haben, mitzuarbeiten - wer also Interesse hat, melde sich bitte. Meine Email-Adresse ist: webmaster@glaubensstimme.de. Insbesondere suche ich Leute, die Texte abschreiben möchten, bestehende Texte korrigieren oder sprachlich überarbeiten möchten oder die Programmierkenntnisse haben und das Design der Glaubensstimme verschönern können.

Endnoten

Anmerkungen

[←1]

Zehn Gebote

Table of Contents

Vorwort

Auslegung des Vaterunsers in Gebetsform

Folget ein ander des Vater unsers außlegung / auch betweise.

Das vater unser.

I.

II.

III.

IIII.

V.

VI.

VII.

Das gebet des HERren Christi.

Die erste bitte.

Die ander Bitte.

Die dritte Bitte.

Die vierdte Bitte.

Die fünffte Bitte.

Die sechste Bitte.

Die siebende Bitte.

Eine kurze Auslegung des Vater Unsers.

Die erste Bitte.

Die zweite Bitte.

Die dritte Bitte.

Die vierte Bitte.

Die fünfte Bitte.

Die sechste Bitte.

Die siebente Bitte.

Kurze Auslegung des Vater unsers

Quellen:

Endnoten

Anmerkungen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Auslegung des Vaterunsers in Gebetsform	2
Folget ein ander des Vater unsers außlegung / auch betweise.	3
Das vater unser.	3
I.	3
II.	3
III.	4
III.	4
V.	5
VI.	5
VII.	5
Das gebet des HERren Christi.	6
Die erste bitte.	6
Die ander Bitte.	6
Die dritte Bitte.	7
Die vierdte Bitte.	7
Die fünffte Bitte.	8
Die sechste Bitte.	8
Die siebende Bitte.	9
Eine kurze Auslegung des Vater Unsers.	9
Die erste Bitte.	9
Die zweite Bitte.	10
Die dritte Bitte.	10
Die vierte Bitte.	10
Die fünfte Bitte.	10
Die sechste Bitte.	11

Die siebente Bitte.	11
Kurze Auslegung des Vater unsers	11
Quellen:	15
Endnoten	17
Anmerkungen	18
Table of Contents	19